

Werner Kriesel

FREIZEIT DER SOLDATEN (II)
ZUR FREIZEITUNZUFRIEDENHEIT
WEHRÜBENDER SOLDATEN
Sekundärauswertung einer Erhebung

München, im Mai 1990

Inhalt

1. Grundlagen der Sekundärauswertung	
2. Zur Freizeitzufriedenheit während der Wehrübung	
2.1. Überblick: Freizeitgegebenheiten	
2.2. Freizeitzufriedenheit und Dienstgrad	
2.3. Zum Einfluß von Bildung, Wohnregion und Familienstand	
2.4. Verwendungszufriedenheit und Forderungsgrad	
2.5. Freizeitmöglichkeiten, Unterkunft und Kameradschaft	
3. Freizeitzufriedenheit und Heimatnähe der Einberufung	
3.1. Zur Bedeutung heimatnaher Einberufung	
3.2. Zur Häufigkeit heimatnaher Einberufung	
3.3. Zum Einfluß der Heimatnähe	

1. Grundlagen der Sekundärauswertung

Ausgangsgrundlage der Sekundärauswertung ist eine 1987 vom SOWI in Bayern durchgeführte schriftliche Befragung von 3.257 wehrübenden Reservisten; s.a. Grundlagentabelle Nr. 1.

Grundlagentabelle Nr.1* Zusammensetzung der befragten Reservisten, untergliedert nach Teilstreitkraftzugehörigkeit während der aktiven Dienstzeit

	Heer	Luftwaffe	Marine	zus.
abs.	2962	149	13	3124
i.v.H.	94.8 %	4,8 %	.4 %	100.0 %

(ohne Angabe: 133 Befragte)

Dem Betrachtungsschwerpunkt "Freizeit junger Soldaten" entsprechend, beschränkt sich die Sekundäranalyse auf jüngere Reservisten (im Alter von 20 - 28 Jahren) Grundlagentabelle Nr. 2 informiert über die Zusammensetzung dieser Befragtengruppe (n = 1.863), untergliedert nach Dienstgrad und soziodemographischen Merkmalen.

Grundlagentabelle Nr. 2: Zusammensetzung der befragten Reservisten (20 - 28 Jahre), untergliedert nach Reservedienstgrad, Wohnregion, Familienstand und Schul-/Berufsausbildung

	Mannschaften	Unteroffiziere	Offiziere	zus.
abs.	1649	151	43	1843
i.v.H.	89 %	8 %	2 %	100 %

	Dorf	Mittelstadt	Großstadt	zus.
abs.	570	995	277	1842
i.v.H.	31 %	54 %	15 %	100 %

	Hauptschule	Mittl. Reife/ Facharbeit	Abitur/ Studium	zus.
abs.	451	1089	311	1851
i.v.H.	24 %	59 %	17 %	100 %

	alleinstehend	mit Partnerin/ Ehefrau	verheirat. mit Kind(ern)	zus.
abs.	367	1149	330	1846
i.v.H.	20 %	62%	18 %	100 %

2. Zur Freizeit Zufriedenheit während der Wehrübung

2.1. Überblick: Freizeitgegebenheiten

Unter den erfragten Gegebenheiten war die Unzufriedenheit mit den Möglichkeiten für Freizeitgestaltung sowie der Versorgung mit aktuellen Informationen am größten; jeweils knapp zwei Dritteln (63 %) gefielen sie nicht, vgl. Tabelle Nr. 1.

Tabelle Nr.1: Zufriedenheit der Reservisten mit Freizeitgegebenheiten während der WahrCL-4M

den Befragten	gefiel gar nicht	gefiel nicht	teils/teils	gefiel gut	gefiel sehr gut
Freizeitmöglichkeiten	44 %	19 %	19 %	13 %	5 %
Versorgung mit Marketenderware	18 %	15 %	42 %	21 %	3 %
Versorgung mit aktuell. Informationen	41 %	22 %	23 %	13 %	2 %
Unterkunft Unterbringung ...	25 %	15 %	35 %	21 %	4 %
Kameradschaft unter den Reservisten	1 %	2 %	16 %	49 %	32 %

Unterbringung und Versorgung mit Marketenderwaren schneiden dagegen besser ab; hier liegt der Anteil der Unzufriedenen bei beachtlich weniger als der Hälfte der Befragten (40 % bzw. 33 %), und jeweils einem Viertel der Reservisten gefielen diese Freizeitaspekte gut bzw. sehr gut.

Entschieden positiv fällt das Urteil über die Kameradschaft unter den Reservisten aus. Mehr als vier Fünfteln (82 %) der Befragten gefiel sie uneingeschränkt.

2.2. Freizeitzufriedenheit und Dienstgrad

Mit Ausnahme der Kameradschaft, die in allen drei Dienstgradgruppen nahezu gleich gut (4,0 - 4,1) gefiel, nimmt die Zufriedenheit mit den Freizeitgegebenheiten mit dem Dienstgrad zu, s. Tabelle Nr. 2.

Tabelle Nr.2: Durchschnittliche Freizeitzufriedenheit, unterschieden nach Reservendienstgrad

Zufriedenheitsgrad*) bei den Befragten mit...	mit Reservistengrad ...			zus.
	Mannschaften	Unteroffiziere	Offiziere	
Freizeitmöglichkeiten ...	2.1	2.3	2.4	2.1
Versorgung mit Marketenderware ...	2.7	2.8	3.3	2.8
Versorgung mit aktuell. Informationen ...	2.1	2.1	2.6	2.1
Unterkunft, Unterbringung ...	2.6	2.9	3.0	2.6
Kameradschaft unter den Reservisten ...	4.1	4.0	4.0	4.1

Zufriedenheitsskala (1-5): 1 = gefiel überhaupt nicht , 3 = teils/teils
5 = gefiel sehr gut

Die größere Freizeitzufriedenheit unter dienstgradhöheren Reservisten beruht vermutlich darauf, daß Unteroffiziere und Offiziere in der Regel bessere Freizeitkonditionen (Unteroffizier- und Offizierheime) vorfinden als die Mannschaften.

2.3. Freizeitzufriedenheit (Mannschaften), Schul-/Berufsausbildung, Wohnregion und Familienstand

Im Vergleich mit dem Faktor 'Dienstgrad' haben Schulausbildung, Wohnregion oder Familienstand fast keinen Einfluß auf die Freizeitzufriedenheit.

Eine Sonderstellung (Abweichungen vom Mittelwert = 0,2) zeichnet sich allenfalls für Reservisten mit Abitur oder Studium ab; ihnen gefiel die Kameradschaft (3,8) nicht ganz so gut und die Versorgung mit Marketenderwaren (2,9) etwas besser als den anderen Befragten, vgl. Tabelle Nr. 3.

Tabelle Nr.3 : Durchschnittliche Freizeit Zufriedenheit, unterschieden nach Schul-/Berufsausbildung (Mannschaften)

Zufriedenheitsgrad*) bei den Befragten mit...	mit Ausbildung ...			zus.
	Hauptschule	Mittl. Reife/ Facharbeit	Abitur/ Studium	
Freizeitmöglichkeiten ...	2.1	2.2	2.0	2.1
Versorgung mit Marketenderware ...	2.7	2.7	2.9	2.7
Versorgung mit aktuell. Informationen ...	2.1	2.2	2.0	2.1
Unterkunft, Unterbringung ...	2.6	2.6	2.5	2.6
Kameradschaft unter den Reservisten ...	4.2	4.2	3.8	4.1

*) Zufriedenheitsskala (1-5): 1 = gefiel überhaupt nicht , 3 = teils/teils
5 = gefiel sehr gut

Beim Vergleich der Wohnregion fallen die Reservisten aus Großstädten etwas aus dem Rahmen (Abweichungen vom Mittelwert = 0,2). Ihnen gefielen die Freizeitmöglichkeiten (2,3) und die Versorgung mit Marketenderwaren (2,9) geringfügig besser und die Unterbringung etwas schlechter (2,4) als den anderen Befragten, vgl. Tabelle Nr. 4.

Tabelle Nr.4 : Durchschnittliche Freizeit Zufriedenheit, unterschieden nach Wohnregion und Familienstand (Mannschaften)

Zufriedenheitsgrad bei den Befragten mit...	aus Wohnregion ...			mit Familienstand ...		
	Dorf	Mittelstadt	Großstadt	alleinstehend	mit Partnerin/Ehefrau	verheiratet mit Kind(ern)
Freizeitmöglichkeiten ...	2.1	2.1	2.3	2.2	2.1	2.2
Versorgung mit Marketenderware ...	2.7	2.8	2.9	2.8	2.7	2.7
Versorgung mit aktuell. Informationen ...	2.0	2.2	2.1	2.1	2.1	2.1
Unterkunft, Unterbringung ...	2.6	2.7	2.4	2.8	2.6	2.5
Kameradschaft unter den Reservisten ...	4.1	4.1	4.1	4.1	4.1	4.2

*) Zufriedenheitsskala (1-5): 1 = gefiel überhaupt nicht 3 = teils/teils
5 = gefiel sehr gut

Der Familienstand spielt allenfalls bei der Zufriedenheit mit der Unterbringung eine Rolle; Alleinstehende (2,8) sind hiermit etwas zufriedener als die Befragten mit Partnerin/Familie.

2.4. Freizeit Zufriedenheit (Mannschaften), Verwendungszufriedenheit und Forderungsgrad

Zwischen Verwendungs- und Freizeit Zufriedenheit bestehen durchgängig deutlich erkennbare Zusammenhänge, insbesondere bei den Aspekten - Freizeitmöglichkeiten (Variationsbreite = 0,8) und - Unterkunft (Variationsbreite = 0,7), s. Tabelle Nr. 5.

Tabelle Nr.5 : Durchschnittliche Freizeit Zufriedenheit (Mannschaften), unterschieden nach Zufriedenheit mit der Mob-Verwendung und Forderungsgrad

Zufriedenheitsgrad*) bei den Befragten ... mit ...	die mit ihrer Mob-Verwendung sind ...			die durch den Dienst gefordert wurden ...		
	zufrieden	weder noch	unzufrieden	hoch	durchschn.	gering
Freizeitmöglichkeiten ...	2.5	2.1	1.7	2.0	2.3	2.1
Versorgung mit Marketerware ...	2.9	2.8	2.5	2.7	2.8	2.7
Versorgung mit aktuell. Informationen ...	2.3	2.1	1.9	2.1	2.2	2.0
Unterkunft, Unterbringung ...	2.9	2.7	2.2	2.5	2.7	2.6
Kameradschaft unter den Reservisten ...	4.2	4.1	4.0	4.1	4.1	4.1

*) Zufriedenheitsskala (1-5): 1 = gefiel überhaupt nicht , 3 = teils/teils
5 = gefiel sehr gut

Die Daten lassen zwei Interpretationen zu:

- 1) Reservisten, die mit ihrer Mob-Verwendung zufrieden sind, gefallen die Freizeitgegebenheiten besser als denjenigen, die weder zufrieden noch unzufrieden sind. Befragten, die mit ihrer Verwendung unzufrieden sind, gefallen sämtliche Freizeitgegebenheiten am geringsten; oder umgekehrt:
- 2) Je besser den Reservisten die Freizeitgegebenheiten während der Wehrübung gefallen, um so zufriedener sind sie mit ihrer Mob-Verwendung.

Zwischen dem Forderungsgrad und der Freizeit Zufriedenheit bestehen dagegen keine ausgeprägten Zusammenhänge. Auf die Kameradschaft unter den Reservisten (4,1) hat der Forderungsgrad überhaupt keinen Einfluß. Und ansonsten läßt sich den Daten allenfalls entnehmen, daß Reservisten, die sich durchschnittlich gefordert fühlen, ein wenig zufriedener mit den Freizeitgegebenheiten sind als hoch oder gering geforderte.

2.5. Freizeitmöglichkeiten, Unterkunft und Kameradschaft (Mannschaften)

Die Zufriedenheit mit den Freizeitmöglichkeiten wird in beachtlich hohem Maße (Variationsbreite = 1,2) mitbestimmt von der Qualität der Unterkunft: Je besser den Reservisten die Unterkunft gefiel, um so zufriedener waren sie mit den Freizeitmöglichkeiten, vgl. Tabelle Nr. 6.

Tabelle Nr.6: Freizeitmöglichkeiten, Unterkunft und Kameradschaft (Mannschaften)

Zufriedenheitsgrad *) bei den Befragten mit	Unterkunft, Unterbringung			Kameradschaft unter den Reservisten		
	gefiel nicht	teils/teils	gefiel gut	gefiel nicht	teils/teils	gefiel gut
Freizeitmöglichkeiten	1.6	2.2	2.8	1.7	1.8	2.2

*) Zufriedenheitsskala (1-5): 1 gefiel überhaupt nicht , 3 = teils/teils
5 = gefiel sehr gut

Der Zusammenhang zwischen der Zufriedenheit mit den Freizeitmöglichkeiten und dem Kameradschaftserlebnis ist dagegen schwächer (Variationsbreite = 0,5) ausgeprägt, aber ebenfalls unübersehbar.

Die Daten lassen sich, verkürzt formuliert, so interpretieren: Je besser die Freizeitmöglichkeiten während der Wehrübung, umso besser ist die Kameradschaft unter den Reservisten.

3. Freizeit Zufriedenheit und Heimatnähe der Einberufung

3.1. Zur Bedeutung heimatnaher Einberufung

Für über 90 % der befragten jüngeren Reservisten ist heimatnahe Einberufung mindestens wichtig, für knapp drei Viertel (73 %) ist sie sogar sehr wichtig, s. Tabelle Nr. 7.

Tabelle Nr.7: Bedeutung heimatnaher Einberufung für eine Mob-Einplanung, untergliedert nach Reservedienstgrad

von den Befragten ... halten heimatnahe Einberufung für ...	mit Reservedienstgrad ...			zus.
	Mann- schaften	Unter- offiziere	Offiziere	
wichtig bis sehr w.	93 %	89%	77 %	92 %
sehr wichtig	75%	65 %	44 %	73 %

Der Wunsch nach heimatnaher Ableistung der Wehrübung wird jedoch nicht in allen Befragtengruppen gleich stark geäußert. Besonders krasse Unterschiede zeigen sich beim Vergleich der Dienstgradgruppen. Heimatnahe Einberufung halten für sehr wichtig unter

- Offizieren: weit weniger als die Hälfte (44),
- Unteroffizieren: knapp zwei Drittel (65 %),
- Mannschaften: drei Viertel (75)

vgl. Tabelle Nr. 7.

Unter den Mannschaften ist heimatnahe Einberufung vor allem für verheiratete Reservisten mit Kindern (80 %) sehr wichtig, s. Tabelle Nr. 8.

Tabelle Nr.8: Bedeutung heimatnaher Einberufung für eine Mob-Einplanung untergliedert nach Familienstand, Schul-/Berufsausbildung und Wohnregion (Mannschaften)

von den Befragten ... halten heimatnahe Einberufung für ...	mit Familienstand ...			mit Ausbildung ...			zus.
	allein- stehend	mit Partne- rin/ Ehefrau	verheirat. mit Kind(ern)	Haupt- schule	mittl. Reife/ Facharbeit	Abitur/ Studium	
wichtig bis sehr w.	88 %	95 %	91 %	90 %	94 %	91 %	93 %
sehr wichtig	63 %	77 %	80 %	75 %	78 %	63 %	75 %

von den Befragten ... halten heimatnahe Einbe- rufung für ...	aus Wohnregion ...			zus.
	Dorf	Mittel- stadt	Großstadt	
- wichtig bis sehr w.	91 %	93 %	96 %	93 %
- sehr wichtig	74 %	76 %	74 %	75 %

Erkennbar geringere Bedeutung hat die Heimatnähe unter Alleinstehenden sowie Reservisten mit Abitur/Studium. Sie halten jeweils nur zu knapp zwei Dritteln (63 %) heimatnahe Einberufung für sehr wichtig, s. Tabelle Nr. 8.

3.2. Zur Häufigkeit heimatnaher Einberufung

Betrachtet man Reservisten, die über 60 Minuten benötigen, um ihren Heimatort zu erreichen, als heimatfern einberufen, dann wurden insgesamt etwas mehr als die Hälfte der Befragten (52,5 %) heimatnah einberufen, vgl. Tabelle Nr. 9.

Tabelle Nr.9 : Untergliederung der Befragten nach heimatnahe der Einberufung und Reservedienstgrad

von den Befragten ...	erreichen ihre Heimatgemeinde			zus.	
	innerhalb 30 Min.	31 - 60 Min.	über 60 Min.		
insges.	23.2 %	29.5 %	47.3 %	100 %	1843
mit Reservedienstgrad ...					
Mannschaften	23.2 %	29.5 %	47.3 %	100 %	1638
Unteroffiziere	21.9 %	30.5 %	47.7 %	100 %	151
Offiziere	14.3 %	33.3 %	52.4 %	100 %	42

In welchem Umfang die Einberufungspraxis den gruppenspezifischen Wünschen nach Heimatnähe entsprach, kann den Tabellen Nr. 9 und 10 entnommen werden.

Tabelle Nr.10 : Untergliederung der befragten Mannschaften nach Heimatnähe der Einberufung

von den Befragten ...	erreichen ihre Heimatgemeinde			zus.	
	innerhalb 30 Min.	31 – 60 Min.	über 60 Min.		
insges.	23.2 %	29.5 %	47.3 %	100.0 %	1638
mit Ausbildung ...					
Hauptschule	22.9 %	25.9 %	51.2 %	100.0 %	410
Mittl. Reife/Facharbeit	24.3 %	31.8 %	43.9 %	100.0 %	977
Abitur/Studium	19.7 %	26.6 %	53.7 %	100.0 %	244
mit Familienstand ...					
alleinstehend	22.3 %	29.7 %	48.0 %	100.0 %	327
mit Partnerin/Ehefrau	24.1 %	30.2 %	45.8 %	100.0 %	1018
verheir. mit Kind(ern)	20.3 %	27.0 %	52.7 %	100.0 %	281
aus Wohnregion					
Dorf	20.8 %	31.5 %	47.8 %	100.0 %	534
Mittelstadt	23.0 %	30.4 %	46.5 %	100.0 %	868
Großstadt	29.8 %	20.9 %	49.3 %	100.0 %	225

3.3. Zum Einfluß der Heimatnähe

3.3.1. Überblick: Zufriedenheit mit den Freizeitgegebenheiten und Erreichbarkeit der Heimatgemeinde

Die befragten jüngeren Reservisten sind mit den - Freizeitmöglichkeiten (Variationsbreite = 0,5) und der - Unterkunft (Variationsbreite = 0,4) um so zufriedener, je schneller sie ihren Wohnort erreichen können, vgl. Tabelle Nr. 11

Tabelle Nr.11 : Durchschnittliche Freizeit Zufriedenheit und Heimatnähe der Einberufung

Zufriedenheitsgrad den bei Befragten ... mit ...	die ihre Heimatgemeinde erreichen ...		
	innerhalb 30 Min.	31 - 60 Min.	über 60 Min.
Freizeitmöglichkeiten ...	2.4	2.3	1.9
Versorgung mit Marke- tenderware ...	2.8	2.8	2.8
Versorgung mit aktuell. Informationen ...	2.2	2.2	2.0
Unterkunft, Unterbringung ...	2.9	2.7	2.5
Kameradschaft unter den Reservisten ...	4.2	4.2	4.0

Zufriedenheitsskala (1-5): 1 = gefiel überhaupt nicht , 3 = teils/teils
5 = gefiel sehr gut

Die Heimatnähe wirkt sich auch geringfügig (Variationsbreite = 0,2) auf die Zufriedenheit mit dem Informationsangebot und der Kameradschaft aus. Heimatfern Einberufene (über 60 Min.) sind hier etwas unzufriedener als die Befragten, die für eine Heimfahrt weniger als 60 Min. benötigen.

Keinen Einfluß hat die Erreichbarkeit der Privatwohnung dagegen auf die Zufriedenheit mit dem Angebot an Marketenderwaren (2,8).

Die höhere Freizeit Zufriedenheit unter heimatnah Einberufenen ist wahrscheinlich darauf zurückzuführen, daß diese Befragtengruppe ihre freien Zeiten während der Wehrübung vergleichsweise häufiger zu Hause verbringt.

3.3.2. Freizeitmöglichkeiten und Unterkunft (Dienstgradgruppen)

Die Erreichbarkeit der Heimatgemeinde hat in den drei Dienstgradgruppen verschiedenen Stellenwert.

Am kräftigsten (+ 0,4) fördert Heimatnähe die Unterbringungs- und Freizeit Zufriedenheit bei den Mannschaften, vgl. Tabelle Nr. 12.

Weniger wirksam (+ 0,2) erweist sich heimatnahe Einberufung (innerhalb 60 Min.) unter Offizieren.

Tabelle Nr.12: Durchschnittliche Zufriedenheit mit Freizeitmöglichkeiten und Unterkunft, unterschieden nach Heimatnähe der Einberufung und Reservendienstgrad

Zufriedenheitsgrad*) bei den Befragten ... mit ...	die ihre Heimatgemeinde erreichen ...		zus.
	innerhalb 60 Min.	über 60 Min.	
Freizeitmöglichkeiten Mannschaften ...	2.3	1.9	2.1
Unteroffiziere ...	2.1	2.5	2.3
Offiziere ...	2.5	2.3	2.4
Unterbringung Mannschaften ...	2.8	2.4	2.6
Unteroffiziere ...	2.8	3.0	2.9
Offiziere ...	3.2	3.0	3.1

*) Zufriedenheitsskala (1-5): 1 gefiel überhaupt nicht, 3 teils/teils
5 = gefiel sehr gut

Und gegenteilige Auswirkung (- 0,4/- 0,2) scheint sie bei den jüngeren Reservisten mit Unteroffiziersdienstgraden zu haben (s. Tabelle Nr. 12). Warum Unteroffiziere bei heimatferner Einberufung (über 60 Min.) mit den Freizeitmöglichkeiten (2,5) und der Unterkunft (3,0) zufriedener als bei heimatnaher Einberufung (2,1/2,8) sind, dafür weiß der Autor keine Erklärung anzubieten.

3.3.3. Freizeitmöglichkeiten und Unterkunft (Mannschaften) unterschieden nach Schul-/Berufsbildung, Familienstand und Wohnregion)

Heimatnahe Einberufung zur Wehrübung schlägt besonders drastisch bei Reservisten aus großstädtischen Wohnregionen zu Buche (+ 1,0/+ 0,9); sie sind, wenn sie ihre gewohnte Umgebung innerhalb 60 Min. erreichen können, sowohl mit den Freizeitmöglichkeiten (2,8) als auch mit der Unterbringung (2,9) sehr viel zufriedener als bei heimatferner Einberufung (1,8/2,0), vgl. Tabelle Nr. 13.

Nicht ganz so drastisch (+ 0,7) macht sich heimatnahe Einberufung bei verheirateten Reservisten mit Kindern (bezügl. Freizeitmöglichkeiten: 2,6/1,9) und bei Befragten mit Abitur/Studium (bezügl. Unterbringung: 2,9/2,2) bemerkbar.

Den geringsten Einfluß (+ 0,1) hat der Faktor Heimatnähe bei alleinstehenden Reservisten, wenn es um die Zufriedenheit mit der Unterkunft geht (2,8/2,7), s. Tabelle Nr. 13.

Tabelle Nr.13 : Durchschnittliche Zufriedenheit mit Freizeitmöglichkeiten und Unterkunft unterschieden nach Heimatnähe der Einberufung Schul-/Berufsausbildung, Familienstand und Wohnregion (Mannschaften)

Zufriedenheitsgrad*) bei den Befragten ... mit ...	die ihre Heimatgemeinde erreichen		zus.
	innerhalb 60 Min.	über 60 Min.	
Freizeitmöglichkeiten mit Ausbildung ...			
Hauptschule ...	2.3	2.0	2.1
Mittl. Reife / Facharbeit.	2.4	1.9	2.2
Abitur/Studium ...	2.2	1.8	2.0
mit Familienstand ...			
alleinstehend ...	2.4	2.0	2.2
mit Partnerin/Ehefrau...	2.3	1.9	2.1
verheir. mit Kind(ern) ...	2.6	1.9	2.2
aus Wohnregion			
Dorf ...	2.3	1.9	2.1
Mittelstadt ...	2.3	1.9	2.1
Großstadt ...	2.8	1.8	2.3
Unterbringung mit Ausbildung ...			
Hauptschule ...	2.7	2.4	2.6
Mittl. Reife/Facharbeit.	2.8	2.5	2.6
Abitur / Studium ...	2.9	2.2	2.5
mit Familienstand ...			
alleinstehend ...	2.8	2.7	2.8
mit Partnerin/ Ehefrau ...	2.8	2.4	2.6
verheir. mit Kind(ern) ...	2.7	2.3	2.5
aus Wohnregion ...			
Dorf ...	2.8	2.4	2.6
Mittelstadt ...	2.8	2.5	2.7
Großstadt ...	2.9	2.0	2.4

Zufriedenheitsskala (1-5): 1 = gefiel überhaupt nicht , 3 = teils/teils
5 gefiel sehr gut

3.3.4. Freizeit Zufriedenheit, Heimatgebundenheit und Heimatnähe (Mannschaften)

Heimatnahe Einberufung beeinflusst auch diejenigen Reservisten in ihrer Freizeit Zufriedenheit positiv, die sich als heimatabkömmlich (Heimatnähe nicht wichtig bzw. gleichgültig bis unwichtig) einstufen. Sie sind mit den Freizeitmöglichkeiten und der Unterbringung bei Erreichbarkeit des Wohnortes innerhalb 60 Min. zufriedener als bei heimatferner Einberufung, vgl. Tabelle Nr. 14.

Tabelle Nr.14: Durchschnittliche Freizeit Zufriedenheit (Mannschaften), unterschieden nach Heimatgebundenheit und Heimatnähe der Einberufung

durchschnittl. Zufriedenht.*) bei den Befragten ... mit ...	die ihren Wohnort erreichen können ...		zus.
	innerhalb 60 Min.	über 60 Min.	
Freizeitmöglichkeiten Heimatnähe sehr wichtig ...	2.3	1.9	2.1
Heimatnähe wichtig ...	2.5	2.0	2.2
Heimatnähe nicht wichtig ...	2.1	1.8	1.9
Versorgung mit Marketenderware Heimatnähe sehr wichtig ...	2.7	2.7	2.7
Heimatnähe wichtig ...	2.9	2.7	2.8
Heimatnähe nicht wichtig ...	2.9	3.0	3.0
Versorgung mit akt. Informationen Heimatnähe sehr wichtig ...	2.2	2.0	2.1
Heimatnähe wichtig ...	2.3	2.0	2.2
Heimatnähe nicht wichtig ...	2.0	2.2	2.1
Unterkunft/Unterbringung Heimatnähe sehr wichtig ...	2.7	2.4	2.6
Heimatnähe wichtig ...	2.9	2.5	2.7
Heimatnähe nicht wichtig ...	3.0	2.7	2.8
Kameradschaft unter den Reservisten	4.2	4.1	4.1
Heimatnähe sehr wichtig ...			
Heimatnähe wichtig ...	4.1	3.9	4.0
Heimatnähe nicht wichtig ...	4.2	4.1	4.1
Befragte (abs.)	661	566	1227
Heimatnähe sehr wichtig ...			
Heimatnähe wichtig ...	151	141	292
Heimatnähe nicht wichtig ...	43	51	94

Zufriedenheitsskala (1-5): 1 = gefiel überhaupt nicht , 3 = teils/teils
5 = gefiel sehr gut

Die stärkste Wirkung (gemessen an der Variationsbreite) entfaltet der Faktor Heimatnähe aber nicht bei den Reservisten, die Heimatnähe als sehr wichtig bezeichnen, sondern durchgängig bei den Befragten, für die Heimatnähe - lediglich - wichtig ist, vgl. Tabelle Nr. 14.